

# Beschlussprotokoll des Grossen Rates des Kantons Graubünden

## Montag, 25. November 2002 Eröffnungssitzung

Vorsitz:	Standespräsident Vitus Locher		
Protokollführer:	Peter Gadiet		
Präsenz:	anwesend	118 Mitglieder	
	entschuldigt	Jeker, Pleisch	
Stellvertretungen:	Darms Margrit, Schnaus	für	Montalta Martin, Ilanz
	Caviezel Gitta, Chur	für	Vincent Augustin, Chur
	Stoffel Markus, Hinterrhein	für	Schmid Martin, Splügen
Sitzungsbeginn:	14.00 Uhr		

### 1. Jahresprogramm 2003 und Voranschlag 2003

#### Jahresprogramm 2003

Kommissionspräsident: Nigg  
Regierungsvertreter: Regierungspräsident Lardi, Regierungsrätin Widmer-Schlumpf, Regierungsräte Engler, Huber, Aliesch

*I. Eintreten* *Kommission und Regierung* beantragen auf das Jahresprogramm 2003 einzutreten.

Eintreten ist unbestritten und daher beschlossen.

#### *II. Detailberatung*

*Antrag Kommission und Regierung*  
Der Grosse Rat nimmt vom Jahresprogramm 2003 der Regierung Kenntnis

#### *Antrag Kommission*

Der Grosse Rat unterstützt grundsätzlich die von der Regierung in ihrem Programm formulierten Zielsetzungen unter dem ausdrücklichen Vorbehalt des angekündigten Sanierungsprogramms und der Beratungen zum Budget 2003

#### **Verwaltung – Reformen – Aussenbeziehungen**

2001.49 Aufgabenverzicht und -reduktion zur Schaffung von Freiräumen für das Wesentliche und für Innovationen.

#### *Antrag Kommission*

Die Kommission erwartet, dass alle Möglichkeiten zum Aufgabenverzicht und zur Aufgabenreduktion im Rahmen des Sanierungsprogramms, das die Regierung bis im Juni 2003 vorzulegen hat, auch im Sinne des Postulats Casanova ausgeschöpft werden.

#### *Abstimmung:*

Der Antrag wird genehmigt.

#### **Sicherheit**

Ziel 10: Optimierung der Strukturen, Verkürzung der Entscheidungswege, Nutzung von Synergien in den Bereichen Zivilschutz und Katastrophenhilfe, Sanität und Feuerwehr.

*Antrag Kommission*

Die Optimierung der Strukturen im Sinne des ursprünglichen Programmpunkts (Ziel 10) ist vorzunehmen.

*Abstimmung:*

Der Antrag wird genehmigt.

**Gesundheit**

26. Optimierung der Leistungen auf dem Spitalplatz Chur

*Antrag Kommission*

In die Umsetzung des Programmpunkts (Ziel 26) ist auch das Kreuzspital miteinzubeziehen.

*Abstimmung:*

Der Antrag wird genehmigt.

**Wirtschaft und Wettbewerbsfähigkeit***Antrag Kommission*

Allgemeine Erklärung

Die Kommission erwartet, zusätzlich zu den bestehenden Programmpunkten, das der Notwendigkeit der Erhaltung und Modernisierung von Arbeitsplätzen, insbesondere im Bereich des Service public, Rechnung getragen wird.

*Abstimmung:*

Der Antrag wird genehmigt.

*III. Beschluss*

Der Grosse Rat nimmt mit 110 zu 0 Stimmen vom Jahresprogramm 2002 der Regierung Kenntnis und

unterstützt grundsätzlich die von der Regierung in ihrem Programm formulierten Zielsetzungen unter dem ausdrücklichen Vorbehalt des angekündigten Sanierungsprogramms und der Beratungen zum Budget 2003

**Voranschlag 2002**

Sprecherin/Sprecher  
der GPK

- zum Eintreten:
  - zur Detailberatung:
- Regierungsvertreter:

Bühler, Präsidentin der GPK

Nigg

Regierungspräsident Lardi, Regierungsrätin Widmer-Schlumpf, Regierungsräte Engler, Huber, Aliesch

*I. Eintreten*

*Antrag Geschäftsprüfungskommission und Regierung*  
Eintreten

Schluss der Sitzung: 16.45 Uhr

Es sind folgende Vorstösse eingegangen:

**INTERPELLATION****betreffend Auswirkungen der Veränderung der Geburtenraten auf das Bündner Bildungswesen**

In der Informationsschrift "Bildungsbericht 2001" legte das EKUD eine zusammenfassende Bestandesaufnahme über die zahlreichen Reformvorhaben und Projekte im Erziehungsbereich in ihren Grundzügen vor. Zusätzlich zu den in diesem Bericht erwähnten Schulreformen ist in den letzten Monaten aus diversen Gründen erneut die weitere Führung des Untergymnasiums in Diskussion gebracht worden.

Alle Schulträger im Kanton müssen dem Aspekt der momentan offensichtlich deutlich sinkenden Geburtenrate hohe Beachtung schenken. Dabei sind die Bündner Talschaften von den Veränderungen der Geburtenrate offensichtlich sehr ungleich betroffen. Vor allem im ländlichen Raum zeichnet sich in jüngerer Vergangenheit ein zum Teil drastischer Geburteneinbruch ab. Unmittelbar davon betroffen ist das bestehende flächendeckende System der Bündner Volksschule. In verschiedensten Gemeinden könnte die bisherige Schulführung durch den starken Kinderrückgang existentiell gefährdet sein.

In diesem Zusammenhang stellen wir der Regierung die folgenden Fragen:

1. Wie haben sich die Geburtenraten zwischen 1960 und 2002 gesamtkantonal, wie in den einzelnen Regionen entwickelt?
2. Mit welchen Auswirkungen müssen die Bündner Mittelschulen bzw. Berufsschulen in den nächsten 10 bis 20 Jahren rechnen?
3. Wie wird man bei Personal- und Investitionsentscheiden von Seiten der kantonalen Amtsstellen, resp. der Schulträger den demoskopischen Aspekten Rechnung tragen?
4. Welches sind die Auswirkungen der Veränderung der Geburtenraten auf die Struktur der Volksschule? Sollen besondere Massnahmen ins Auge gefasst werden?

**Jäger**, Bucher, Arquint, Caviezel (Chur), Frigg, Locher, Looser, Meyer, Noi, Pfenninger, Pfiffner, Schmutz, Schütz, Trepp, Zindel

## S C H R I F T L I C H E   A N F R A G E

### **betreffend Termin der zukünftigen Aufnahmeprüfungen ins Untergymnasium**

Unglücklicherweise fällt der Termin für die Aufnahmeprüfungen 2003 in den Monat Mai und kollidiert demzufolge mit den Hauptferien im Engadin. Grosse Anstrengungen mussten in den letzten Jahren unternommen werden, damit im ganzen Kreis bzw. in allen Schulen 3 Wochen Erholungsurlaub im Mai einheitlich festgelegt werden konnten. Nach der langen und intensiven Wintersaison in unserer ausgesprochenen Tourismusregion entflieht der Grossteil der Engadiner im Mai in die wohlverdienten Ferien.

Umso unverständlicher ist für das Engadin nun die Tatsache, dass die nächsten Aufnahmeprüfungen ins Untergymnasium mitten in die oben erwähnte Ferienzeit fallen. Daran ändert auch die Mitteilung des EKUD nichts, wonach dieser Entscheid den Schulen bereits im Herbst 2001 bekannt gegeben wurde. Welche Eltern und Kinder getrauen sich jetzt noch, ohne schlechtes Gewissen in den warmen Süden zu fahren, wenn die Aufnahmeprüfungen vor der Türe stehen?

Die Unterzeichnende wünscht von der Regierung die Zusicherung, dass diese Prüfungen in Zukunft zu einem Zeitpunkt ausserhalb der Maiferien statt finden werden.

**Robustelli**

Für die Genehmigung des Protokolls

durch die Redaktionskommission:

Der Landespräsident: Vitus Locher

Der Protokollführer: Peter Gadiant